



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag, den 23. April 1861.

Wissenschaftliches.

Zur Photographie London's.

London hat in einem Jahrhundert dreiundvierzig Dorfschaften und einen Flecken in sich vereinigt. Ungeachtet ihrer ungeheuren Ausdehnung ist die Zunahme dieser Stadt doch so bedeutend, daß alljährlich für 20,000 neue Bewohner Wohnungen hergestellt werden müssen; daher sieht man auch zu jeder Zeit 4000 Häuser, die im Neubau begriffen sind. Nach den neuesten statistischen Documenten hat London einen Flächenraum von beinahe 45,000 Acres, worauf man mehr als 260,000 Häuser und in diesen eine Bevölkerung von 2,820,000 Seelen zählt. Sie gleicht nicht allein dem bevölkertsten und thätigsten Bienenstocke von der Welt, sondern sie ist auch die bewundernswürdigste Werkstatt und das reichste Banquierhaus der Erde. Der bloße Name "London" erweckt schon eine Menge verschiedener Gedanken. Man stellt es sich vielleicht zuerst als einen Heerd der modernen Civilisation vor, oder als einen Schmelztiegel, in welchem die sozialen Elemente sieden und sich am thätigsten hin- und herbewegen. Für denjenigen, welchen besonders ihr westlicher Theil anzieht, ist sie eine Stadt von Palästen, die durch Parks, Triumphbogen, kolossale Statuen und grohartige Monamente geschmückt und verschönert wird; während sie für den, welcher seine Blicke auf die östliche Hälfte richtet, fast einzig und allein ein Labyrinth von engen Straßen, eine Anhäufung von Comptoirs, ein Wald von Schornsteinen, die ununterbrochen schwarze Wolken ausatmhen, eine ungeheure Masse von Magazinen mit ihren Thüren und Winden, Krahnen und Hebeleitern ist. Für Beide jedoch ist London ein fremdes unentwirrbares Chaos von Reichthum und Elend, Ehrgeiz und Verzweiflung, der reinsten Menschenliebe und des schwärzesten Verbrechens, derjenige Ort der Erde, wo es die meisten Häuser und die meisten Menschen ohne Odbach, die größte Pracht und die grenzenloseste Not giebt. Dieses Alles gruppirt sich um einen ungeheuren Mittelpunkt, dessen vergoldete Kuppel durch den Rauch hindurchglänzt und den Reisenden, von welcher Gegend er auch kommen mag, die Hauptstadt erkennen läßt.

Wer London nur am Tage gesehen hat, wo die Lebenswogen von dem unermüdlichen Herzen bis zu den äußersten Adern getragen werden, kennt es nicht unter seinem imposantesten Anblick. Nicht inmitten des Geräusches und Getöses, welches der Verkehr in seinen Straßen wiedertönen läßt, nicht in seinen Wäldern von Masten, noch in seinen Docks oder in seinen Magazinen entfaltet sich das Gemälde in nie gesehnen Glanze. Um London auf dem Gipfel seiner Pracht, die es vor dem Auge des Besuchers darlegt, zu sehen, muß man es bei Nacht, in einiger Entfernung, von der Höhe irgend eines Hügels betrachten. Den wundervollsten Anblick gewährt London während einer schönen Winternacht von seinen Vorstädten aus. Die Sterne glänzen am Himmel, aber zu unseren Füßen entfaltet sich ein anderes Firmament mit Myriaden von leuchtenden Punkten. Lange Feuerlinien, ähnlich den in den Wolken zurückbleibenden Spuren der Meteore, ziehen sich in weite Fernen und durchschneiden und kreuzen sich auf die seltsamste Weise. Ueber dem Ganzen schwebt eine furchterliche Wolke in röthlichem Nestler, gleichsam als wenn das Ungeheuer von Stadt in Flammen stände. Nur bei Nacht können die seltsamen Anomalien Londons am besten gesehen werden. Erst wenn das Gejumme des gewöhnlichen Lebens aufhört, wenn die Läden geschlossen werden und die glänzenden Paläste des Gin ihre schmutzigen und zerlumpten Gäste in die Straßen ausspeien, erst dann nimmt London sein seßliches Ansehen an. Auf den Bänken der Gärten, in den Nischen der Brücken, auf den Kehrichthäusern der Märkte suchen die Unglücklichen, die Leute ohne Odbach ihre Nachtruhe. Die einzigen lebenden Wesen, welche noch die Stadt durchschleichen, sind arme, vor Kälte bebende Wesen.

(Schluß folgt.)

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Mittel um Tinten- und Rostflecke aus der Wäsche zu entfernen. Statt des Kleesalzes bedient man sich einer Mischung von 2 Loth Weinstein mit 1 Loth Alauropulver.

Während vom Kleesalz die Wäsche angegriffen wird, thut dieses Mittel derselben nicht den geringsten Schaden. Dasselbe Mittel tilgt auch andere Flecke.

Süderate.

Das am 2. Mai cr. beginnende Kreis-Ersatz-Geschäft wird im hiesigen Schieß-hause abgehalten werden, wobei

1. Montag den 6. Mai c. von früh 1/2 Uhr an, die Musterung sämtlicher Gestellungspflichtigen aus der Stadt Grünberg
2. Sonnabend den 11. Mai c. von früh 8 Uhr an, die Losung der Zwanzigjährigen aus dem ganzen Kreise erfolgen wird.

Jeder Gestellungspflichtige muß an dem Musterungstage zur vorstehend bestimmten Zeit anwesend sein und seinen Losungsschein, sofern er solchen bei der diesjährigen Meldung zur Stamm-Rolle nicht bereits bei der Polizei-Verwaltung abgegeben, zur Vermeidung von Strafe mit zur Stelle bringen, ferner ist jeder Gestellungspflichtige verbunden, sich vor der Gestellung den Körper, insbesondere die Füße, sorgfältig zu reinigen und zur Gestellung reine Wäsche anzulegen. — Nicht sichtbare Gebrechen, als: Blödsinn, Taubheit, Schwerhörigkeit, Kurzsichtigkeit, Epilepsie, stotternde Sprache und dergleichen, müssen durch vorschriftsmäßige von den Herren Geistlichen, Lehrern und der Polizei-Verwaltung unterschriebene Urteile bei der Gestellung sofort glaubhaft nachgewiesen werden.

Gesuche um Freilassung vom Militärdienst (welche stempelfrei) sind schleinigst an das Kgl. Landrats-Amt einzureichen, damit dieselben noch vor der Gestellung geprüft werden können. Jedes derartige Gesuch muß nachstehende wesentliche Punkte enthalten: 1. Alter und Stand des Vaters und der Mutter; 2. Zahl der Brüder und Schwestern, deren Alter, Stand oder Gewerbe und Wohnort; 3. Umfang und Werth der elterlichen oder eigenen Besitzung, deren Schuldenzustand und die Angabe, ob dieselbe ererbt oder erkaufte

ist; 4. ob Reklamant selbst verheirathet ist und Kinder — event. wie viel — hat. Auch ist angeordnet, daß die Väter event. die verwitweten Mütter und die erwachsenen Brüder der Reklamanten am Gestellungstage zugegen sein müssen, wenn überhaupt auf einen günstigen Erfolg der Reklamation gerechnet werden soll. — Wird als Motiv der Reklamation Arbeits- oder Erwerbsunfähigkeit von Vätern oder Brüdern angegeben, so müssen solche Angaben durch Vorlegung von Kreis-Physikats-Attesten sofort nachgewiesen werden. — Alle Reklamationsgesuche sind übrigens spätestens beim Kreis-Ersatz-Geschäft zur Sprache zu bringen, weil es durchaus unstatthaft ist, hinterher, resp. beim Departements-Ersatz-Aushebungsgeschäft oder wohl gar erst nach demselben damit hervorzutreten. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift haben die Betheiligten es sich selbst beizumessen, wenn später eingehende Berücksichtigungsgesuche als gar nicht angebracht angesehen werden sollten.

Jeder Gestellungspflichtige wird zum Musterungstermine noch besonders bestellt werden, wogegen eine anderweite Bestellung der Zwanzigjährigen zur Losung den 11. Mai cr. nicht weiter erfolgt, da für den Abwesenden durch ein Commissionsmitglied das Los gezogen werden wird.

Die öffentliche Prüfung der in diesem Jahre angebrachten Gesuche von hiesigen Reserve- und Landwehrmannschaften, Be-buhs Zurückstellung hinter die 7. Einberufungsklasse des 1. Aufgebots der Landwehr, wird unmittelbar im Anschluß an das Kreis-Ersatz-Geschäft, Montag den 6. Mai c. stattfinden. Den Betheiligten ist es gestattet, bei der Prüfung persönlich zugegen zu sein. — Sind die Verhältnisse einzelner Bittsteller von der Art, daß das Zeugniß anderer Personen auf die Entscheidung von Einfluß sein könnte, so bleibt es denselben überlassen, für gleichzeitige Anwesenheit dieser Personen selbst Sorge zu tragen.

Wer es verabsäumt hat, der Aufforderung vom 17. März c. ungeachtet, die Zurückstellung in Antrag zu bringen, hat sich die für ihn oder seine Angehörigen daraus entstehenden Nachtheile lediglich allein beizumessen, weil im Augenblick einer Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung anstatthaft sind.

Alle hiesigen Mannschaften der Reserve, des 1. und 2. Aufgebots, die sich krank fühlen und dadurch die Versetzung in ein anderes Dienstverhältnis glauben begründen zu können, haben sich ebenfalls am 6. Mai c. im hiesigen Schießhause persönlich zu gestellen.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Orte als

Kürschaer

etabliert habe. Ich empfehle mich demnach mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, als: **Velz- und Sommer-Müzen**, sowie allen Arten **Dienst- und Uniforms-Müzen** in den neuesten und besten Fägons und Stoffen, und wird jede Bestellung auf's Pünktlichste und Neueste ausgeführt werden. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich zur **Annahme von Velz- und Tuchfachen** zur Aufbewahrung während der Sommer-Monate, wobei ich für Mottenchäden aufkomme.

Carl Langner,

Kürschners-Meister.

Breite Straße 50 vis-à-vis
dem schwarzen Adler.

Echt Brönnner'sches

Ileckenwasser

empfiehlt **W. Levysohn.**

Am 23. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 15te Nummer der **Ziehungsliste** für 1861. Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

Inhalt.

Bayern. Seite
4% Baierische Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe 63

Coburg-Gotha.
4% Anl. des Herz. Ferd. v. Sachsen-Coburg-Gotha v. 500,000 Fl. C.-M. 64

Grossherzogthum Hessen.
3 1/2 % Gräf. Ysenburg-Wächtersbach'sches Anlehen von 1836 64

Kur-Hessen.
4 1/2 % Pr.-Oblig. der Kurfürst Friedr.

Wilh. Nordbahn Seite
3 1/2 % Pr.-Oblig. der Kurfürst Friedr. 62

Wilh. Nordbahn 63

Oesterreich.

Krakau-Oberschles. Eisenb.-Oblig. u.

Prior.-Act. 62

Ritter Joseph v. Wachtler'sche Anleihe 64

Preussen.

Oberschles. Eisenb.-Pr.-Act. u. Obl. 62

Merseburger Steuercred.-Cassenscheine 62

Neisse-Brieger Eisenb.-Pr.-Oblig. Seite
4 1/2 % Bonn-Cöln. Eisenb.-Pr.-Oblig. 63

Niederschl.-Märkische Eisenb.-Pr.-Act.

Serie I. u. II. 63

Schweden.

4% Anleihe des Schonen'schen Güter-Hypotheken-Vereins in Lund 64

Waldeck.

4% Fürstl. Waldeck-Pyrmont'sches Anlehen v. 1835 64

Licitation.

Behuſſ Fortſetzung der Schiffbar-
machung der Oder im Regierungs-Bezirk
Liegnitz und zwar in den landrathlichen
Kreisen Freiſtadt und Grünberg, sowie
Behuſſ Inſtandſetzung beschädigter
fiscalischer Strombauten dgeſelbſt
ſoll am

Sonnabend, den 27.

April C.

Nachmittags um 3 Uhr, im Ge-
ſchäftslokal des unterzeichneten Bau-
beamten zu Glogau die Lieferung
folgender Materialien öffentlich ausge-
boten werden, nämlich circa:

3600 Schöck bandmäßige Wald- und
resp. grüne weidene Faschinen,
1600 Schöck 5füßige Pfähle,
200 Schöck 4füßige Pfähle,
800 Schöck 3½füßige Pfähle,
2000 Bund Bindweiden und
158 Schachtrüthen Feldsteine.

Zu dieser Licitation werden geeignete
Unternehmer mit dem Bemerkung eingeladen,
dass als Garantie für die vor-
ſchriftsmäßige Ausführung der abzuge-
benden Gebote ¼ des Werths der be-
treffenden Lieferung cautionsweise im
Termine deponirt werden müſſt.

Die ſonſtigen der Licitation zum
Grunde zu legenden Bedingungen kön-
nen im Bureau der Königlichen Wasser-
bau-Verwaltung hierselbst während der
gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen
werden.

Schluss des Termiſs um 6 Uhr
Nachmittags.

Glogau, den 9. April 1861.

Der Königliche Bau-Rath.
Cords.

In H. Koelling's Verlag in Witten-
berg ist ſoeben erschienen und in Grün-
berg bei W. Levyſohn vorrätig:

De

— Holtrevolntion to Holteck. —

Eine humorifche Erzählung in platt-
deutscher Mundart

von

Carl Reinhold.

Preis eleg. geh.: 12 Sgr.

Nach dem Urtheile von Männern von aner-
kannt hoher äſthetischer Bildung, dürfte der Ver-
faffer mit dieiem von Humor übersprudelnden
Schriftſtſchen kün an die Seite von Fritz Reuter
u. a. zu ſtellen ſein, und wird dafelbe demnach
allen Freunden der plattdeutschen Literatur
ſicherlich eine willkommene Gabe ſein.

Am zweiten und dritten Pfingſfeiertage (20. und 21. Mai d. J.) ſoll in
Grünberg

ein Sängerfest

ſtattfinden, bestehend aus 2 Concerten mit Begleitung von Blasinstrumenten,
einem Festzuge, sowie ergänzender Instrumentalmusik. Zehn auswärtige Gesang-
vereine und einige Solosänger von Ruh haben ihre Beteiligung bereits zugesagt.
Hiernach werden ſich an 200 Sänger zu dem gedachten Zwecke hier vereinigen.

Die Unterzeichneten erlauben ſich, dieses mit mannigfachen Schwierigkeiten
verknüpfte Unternehmung dem gütigen Wohlwollen ihrer geehrten Mitbürger zu
empfehlen, und hoffen, vertrauend auf den Kunſtſinn und die Gaſtlichkeit Grün-
berg's, dass den Sängergästen hier eine ebenso herzliche Aufnahme werde zu Theil
werden, wie ſie dieſelben in den Nachbarſtädten bei gleichen Veranlaſſungen ge-
fundene haben. Namentlich erſuchen wir unsre geehrten Mitbürger, uns bei der
Unterbringung der fremden Sänger gütigſt zu unterſtützen, da von dieiem Punkte
das Gelingen des ganzen Unternehmens abhängt, und bemerken, dass nach einem
ungefahrenen Ueberschlage etwa 120 Sänger unsre Gaſtreundſchaft für die beiden
Tage des Gesangfestes und für die dazwischen liegende Nacht beanspruchen. Un-
meldungen der uns zur Verfügung geſtellten Quartiere nehmen die Unterzeichneten,
Friedenthal, Martini, Richter senior, Rittinghausen und
Weiß mit Dank entgegen.

Schließlich erlauben wir uns noch die ergebenſte Bitte, an den Tagen des
Gesangfestes durch Ausschmückung der Häuſer mit Blumen, Laubgewinden ic.
unſerer Stadt ein ebenso freundliches Untliſ zu geben, wie es die Bewohnerſchaft
voraufſichtlich den Gästen gegenüber zeigen wird.

Grünberg, den 14. April 1861.

Das Festcomité.

Ahler. Decker. W. Dehmel. Fürderer. L. Friedenthal. Gühler.
A. Grempler. Hellwig. Jachtmann. Kirsch. Klindt Leonhard.
Leuschner. Levyſohn. Martini. D. Richter. Rittinghausen.
Rödenbeck. Weiß.

Bekanntmachung.

Aus den diesjährigen Etatſchlägen
ſind zum meiſtbieternden Verkauf ge-
ſtellt, als:

1. beim Revier Grochwitz:
- 600 Klaſtern kiefern Astholz 1. Sorte,
2. beim Bilauer Revier:
- 150 Klaſtern kiefern Stockholz,
3. beim Revier Marjanthal:
- 150 Klaſtern kiefern Astholz 1. Sorte,
4. beim Lippner Revier:
- 18 Klaſtern erlen Astholz und
- 76 Klaſtern kiefern Astholz 1. Sorte.

Zu dieiem Verkauf ist ein Termin
für die Reviere Grochwitz u. Bilau
auf

den 1. Mai c., als Mittwoch,
Vormittag um 9 Uhr,
im Forſthause Glogeiche, für die
Reviere Marjanthal und Lippau
auf

den 3. Mai c., Vormittag
10 Uhr,
in der Erbſcholtſei zu Fürſt. Aufhalt
anberaumt. Die Forſter von diesen

Revieren werden auf Verlangen die
Hölzer vor dem Termine vorzeigen.

Carolath, den 14. April 1861.

Fürſt. Forſt-Amt.

Echt persiſche Inſectenpulver- Tinctur

empfing ſoeben

W. Levyſohn
in den drei Bergen.

Unterzeichnet erſiehlt ſein auch in
diesem Jahre vollständiges Maſterlager
von Tapeten in den schönſten und
neuesten Deſſins zur gefälligen Beach-
tung.

N. Helbig,
Riemer und Tapezierer,

Diejenigen Herrschaften, welche die
Güte hatten, sich für die
**von Henglin'sche Expedition
nach Inner-Afrika**

zur Aufhellung der Schicksale Dr. Eduard Vogel's auf meine Bitte durch Beiträge zu interessiren, beehe ich mich, hierdurch zu benachrichtigen, daß die eingegangenen Beiträge die Summe von zehn Thalern erreichten, daß diese Summe an den Schatzmeister des Comité's, p. p. Herrn Justus Werthes in Gotha, unterm 13. d. Mts. abgesendet worden und nach der briesischen Mittheilung die Namen der Geschenkgeber in den „geographischen Mittheilungen“ specificirt aufgeführt werden. Der geführte Schriftwechsel liegt für die geehrten Herren Theilnehmer zur beliebigen Einsicht bei mir aus und danke ich Namens des Comité's für die der guten Sache gewidmete Unterstützung hierdurch ganz ergebenst.

Grünberg, den 22. April 1861.

Weimann, Apotheker.

**Feuerfeste Dachpappe, à Ctr.
3 1/3 Thlr., empfiehlt und kann bei grö-
ßerer Entnahme noch besondere Vor-
theile gewähren.**

P. Wronsky.

**Victoria-Verein Donnerstag den 25.
April 1/2 Uhr Abends.**

**Subscriptions-Eröffnung
auf eine neue, wohlseile Ausgabe
des Werkes:**

**Die Bergknappen
in ihrem Beruss- und Familien-Leben,
bildlich dargestellt und von erläuternden**

**Worten begleitet
von**

Ed. Heuchler,

Professor in Freiberg.

**48 bildliche Darstellungen in Quer-Folio
mit erläuterndem Text, in acht
monatlich erscheinenden Lieferungen
von je sechs bildlichen Darstellungen
zum Subscriptionspreise von
15 Sgr. à Lieferung.**

**Subscriptionen nehmen alle
Buch- und Kunsthändlungen, in Grün-
berg die Buchhandlung von **W. Le-
vysohn**, entgegen, in denen aus-
führliche Prospekte, sowie die erste Lie-
ferung zur Ansicht ausliegen.**

**Dresden. Rud. Kuntze's
Verlagsbuchhandlung.**

**Die Vaterländische
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elbersfeld,
gegründet mit einem Kapitale von Einer Million Thaler,
versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung
erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden.**

**Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach
Feststellung derselben ausgezahlt.**

**Nähre Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Ver-
sicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten:**

In Christianstadt Herr Apotheker Arens,

Freistadt i/Schl. Herr Neinh. Franke,

Groß-Lessen Herr Postexpedient Tiebig,

Naumburg a/B. Herr Bürgermeister Kunzer,

Schweinitz i/Schl. Herr Postexpedient Neumann,

D-Wartenberg Herr J. A. Werthmann,

**sowie der zur Vollziehung der Versicherungs-Dokumente bevollmächtigte Haupt-
Agent.**

Ludwig A. Martini in Grünberg.

**Neue Sendungen von allen Sorten
Leinwand, in sehr schöner Qualité,
sowie Oberhemden, Chemisettes &c. erhielt und empfiehlt
zu billigen, festen Preisen**

Emanuel L. Cohn.

**Soeben erschien und ist durch W. Le-
vysohn in Grünberg zu beziehen:**

Album der Freundschaft.

Gedanken in Poesie und Prosa.

Herausgegeben von Heinrich Stein.

**Preis:
brochirt 12 Ngr.; — sauber cartonnirt
mit Goldschnitt 15 Ngr.**

**Joh. Auguste Krüger daselbst. Tagearb. G.
H. Ulrich aus Scherndorf, mit Tgft. Joh.
Ernestine Grämuthe Welt. Lohgerberges. E.
Ballachke aus Crossen mit Auguste Mathilde
Jäkel. — Den 23. Tuchscheerges. E. Herrm.
Leichert mit Tgft. Anna Dorothea Barrein
aus Krampe. Tuchmacherstr. H. G. Mustroph
mit Tgfr. Auguste Florentine Liehr. Seiler-
str. J. F. C. Bästrom mit Auguste Mathilde
Herzog.**

Gestorbene.

**Den 19. April. Des Halbbauer J. C.
Häusler in Ewalde Chefrau, A. G. geb. Schö-
ber, 58 J. 9 M. 1 T. (Schlagfluss). — Den
20. Des Gärtner G. Kühn in Ewalde E.
Ernestine Caroline, 4 J. 7 M. 9 T. (Masern).
— Den 22. Tuchfabrik. G. A. Pilz, 54 J. 3
M. 28 T. (Schlagfluss).**

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Sonntage Cantate).

Vormittagspr.: Herr Kreis-Vikar Frank.

Nachmittagspr.: Herr Pastor Hart.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht. pro Schüssel.	Grünberg, den 22. April.				Görlitz, den 18. April.				Görlitz, den 19. April.				
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	
Weizen	3	—	2	25	—	3	7	6	2	20	—	—	
Roggen	1	22	6	1	20	—	2	1	3	1	22	6	
Gerste, große . . .	—	—	—	—	—	1	21	3	1	18	9	1	23
“ kleine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hafer	1	3	—	1	—	1	—	—	—	25	—	1	3
Erbsen	1	22	6	1	22	6	2	15	—	2	7	6	—
Hirse	3	6	—	2	20	—	—	—	—	—	—	—	
Kartoffeln	—	14	—	10	—	—	20	—	—	16	—	18	
Heu, d. Etr.	—	20	—	15	—	—	25	—	—	20	—	—	
Stroh, Sch.	6	—	5	—	—	6	—	5	—	—	—	—	